

Sebastian Dorsch  
Lokstedt

## **Bewerbung um einen hinteren Platz auf der Liste B90/Die Grünen bei den Bezirksversammlungswahlen Eimsbüttel 2019**

Liebe Eimsbüttler GRÜNE,

Ende Mai 2019 stehen für Europa und für unseren Bezirk Eimsbüttel wichtige Wahlen an – und damit Wahlen gleichzeitig auf der höchsten wie auf der niedrigsten räumlichen Ebene, auf die wir demokratisch Einfluss nehmen können. Auf der einen Ebene stehen enorme Herausforderungen bevor: Neben dem unsäglichen Brexit bedarf die EU grundsätzlicher Reformen, damit sie sich einsetzen kann für eine Stärkung der Demokratie und Menschenrechte (strukturell, im Digitalen wie gegen Rechtspopulismus), für ein menschenorientiertes Staats- und Migrationsverständnis und für eine deutliche sozial-ökologische Positionierung in der Welt. Im Vergleich dazu erscheinen die Probleme in Eimsbüttel sehr überschaubar. Also alles gut?

Mitnichten! Die Zukunft ist lokal! Ich bin der Überzeugung, dass die lokale Ebene entscheidend ist für den Umgang mit den zentralen Zukunftsfragen unserer Zeit. Der Blick über den Globus zeigt, dass nationale Regierungen, auch demokratische häufig zu weit weg sind von den Menschen, dass Staaten an Gestaltungsmacht verlieren und dass gleichzeitig mit dem Klimawandel, mit der globalen Ungleichheit, mit der Migration und der Digitalisierung die zentralen Zukunftsfragen keine nationalstaatlichen Grenzen kennen. Also mehr kommt es auf die lokale Ebene an – das hat nicht nur „2015“ und die Heimat-Debatte gezeigt, sondern beispielsweise auch die vielen städtischen Demonstrationen rund um den Globus gegen autoritäre Herrscher (ohne \*innen), die Reaktion vieler US-amerikanischer Kommunen auf die Trump'sche Anti-Klimapolitik, etc. pp. ...

Kurzum: Mir ist es ein zentrales Anliegen, die GRÜNEN als Stadtteil-Partei zu verankern, als Partei, die vor Ort konkret die genannten Themen bearbeitet, die vor Ort ökologisches und soziales Handeln fördert und fordert – und die so auch nicht mehr so stark von einer positiven Berichterstattung abhängig ist. Momentan sind wir da im Aufwind, haben gute Presse und schöne Umfragewerte, aber wir haben oft genug erlebt, zuletzt bei der Bundestagswahl, dass es auch schnell wieder runtergehen kann. Das müssen wir ändern, wenn wir langfristig etwas ändern wollen.

Aus einer lokalen Verankerung heraus lassen sich dann auch die höheren Ebenen nachhaltig begrünen – das gilt für die Bürgerschaftswahl genauso wie für die nächste Bundestagswahl und jetzt ganz aktuell für die Europa-Wahl.

Konkret hieß und heißt das für mich, dass ich mich neben meiner Arbeit bei Bündnis 90/Die Grünen, wo ich derzeit im Kreisvorstand, als Stadtteilgruppensprecher Lokstedt-Niendorf-Schnelsen und im gleichnamigen Regionalausschuss aktiv bin, dass ich mich neben dieser Arbeit in meinem Stadtteil Lokstedt engagiere, in der Zukunftswerkstatt, die ich mit viel Gewinn koordiniere, im immer grüner werdenden Bürgerhaus, in der Unterstützung von Geflüchteten und im Forum Kollau. Die Themen sind entsprechend breit gefächert: Am Anfang der Legislatur stand die Unterbringung und Vernetzung von Geflüchteten im Zentrum, derzeit sind es eher Themen der Stadt- und Verkehrsplanung, Grünflächen, Velorouten, Fluglärm, Stadtteilzentrum, ...

Da ich derzeit beruflich leider zwischen Mittwoch und Freitag nicht in Hamburg bin, also realistischlicherweise kaum an der BV teilnehmen könnte, kandidiere ich für einen hinteren Platz auf der Liste. Über Eure Stimmen würde ich mich freuen!

Euer Sebastian